

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 3 (1877)  
**Heft:** 49  
  
**Artikel:** Winterliche Aussicht  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-423470>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Illustriertes humoristisch-sathrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöthli, Strehlgasse 29.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

## Winterliche Aussicht.

Heute scheint mir Alles gräulich;  
 Erd' und Himmel liegt im Trüben;  
 Heiser pfeift der Wind, abscheulich  
 Wird das Laub herumgetrieben.  
 Ach, es sind die alten Klagen,  
 Wo nur Menschen steh'n zu zweien;  
 Und die alten Weiber fragen:  
 Wird es regnen oder schneien?

Zweifelnd blickt der bange Haufen  
 Jetzt auf seine Souveräne:  
 Aus dem Regen in die Trausen,  
 Täglich spielt man diese Szene. —  
 Wo sich groß' und kleine Räthe  
 Unverzagt den Meister zeigen,  
 Tönt das Glodenspiel der Rede;  
 Soll man reden oder schweigen?

Der Finanznoth blasse Sorgen  
 Spielen sich auf den Gesichtern,  
 Und vom Abend bis zum Morgen  
 Sucht man Groschen mit den Lichtern.  
 Wenig nur im besten Falle  
 Helfen solche Siebensachen;  
 Denn der Gotthard drückt uns alle:  
 Wird es blitzen oder krachen?

Wann wird die Mac Mahonade  
 Auf dem letzten Loche pfeifen;  
 Wann wird man ihn ohne Gnade  
 Vor die Kriegsgerichte schleifen?  
 Heute nicht und auch nicht morgen  
 Wird die Republik man rächen;  
 Denn Gambetta spricht voll Sorgen:  
 Wird er biegen oder brechen?

Und noch immer steh'n im Kampfe  
 Russ' und Türk' sich gegenüber  
 Und beim blauen Pulverdampfe  
 Zeigt sich das Grob'rungsfieber.  
 Oest'reich, Deutschland und Italien  
 Kauen an dem alten Knochen:  
 Welchen soll nach den Normalien  
 Man nun braten oder kochen?

Also treibt der tolle Strudel  
 Neue Blasen, neue Wellen; —  
 Und am Besten steht ein Pudel,  
 Der sich an der Feuerstelle  
 Trocknet, wenn man ihn begossen.  
 Dankbar denkt er der Reife,  
 Ueberlegt sich unverdrossen:  
 Ob er wedle oder heule?